

44.

Konstanz, 1362 August 19.

Ulrich von Riehenstein verkauft dem Kloster St. Johann im Thurtal
Hörige.

.. Allen den die disen brief ansehent lesen. hören lesen. Tün ich Vlrich von. Riehenstein. kunt. vnd vergich. offenlich mit. disem brief. für mich vnd für alle min erben. das. ich mit / güter vor-
betrachtung vnd beschaidenhait, dis nachgeschriben. Lüt. Cünraten
von Vnderwasser¹. Rüdolfen. sinen Brüder. Ni clausen. des.
selben. Rüdolfs. elichen. sun, Belun des. selben Ni clausen eli-
chen Tochter, Vlrichen. Rüdolfen. vnd hainrichen. an der
Egge. gebrüder. vnd. Mächthiltens^a iro Swöster; der vorgenemten.
Cünratz. vnd. Rüdolfs. Brüder. kind. die. / min reht aigen waren.
mit. lib mit gü. vnd mit allen rehten. reht vnd redlich. verkoft. vnd.
ze. koffen^b geben hân Dem Erwürdigen herren: Abt. . Johansen²
von. Gottes. verhengnüst / Abt des.^c Gotzhus. ze Sant. Johann. ge-
legen. in. Turtal³. Sant. Benedikten ordens. in Costenzer Bi-
stöm. sinen nächkomen. vnd dem vorgeschriben. Gotzhus. vmb. sibenzig.
pfunt. vnd. zwai. / pfunt. pfenning. güter. Costenzer muns.
der selben pfenning ich gar vnd gantzlich. von jm gewert bin an den
stetten do ich minen frömen mit geschaffot. hân. vnd. hân. och. / die.
vorgeschriben Lüt mit lib mit gü. vnd mit allen dem. vorgenemten
herren. Abt. Johansen: vnd dem, Gotzhus ze Sant Johân. vgeben
vnd geuertgot. als reht sitte. vnd. ge-/wonlich was. Vnd hân. mich
och darüber enzigen vnd enzih mich mit disem brief. für mich vnd für
alle min erben gen. dem. vorgenemten herren. Abt. Johansen gen
allen / sinen nächkomen. vnd gen dem vorgeschriben. Gotzhus. ze
Sant. Johann aller aigenschaft. aller lehenschaft. aller manschaft, al-
ler gewer aller besatzung aller zügnüst / lüt vnd brief alles rehten
gaistlichs. vnd weltlichs gerihtes. aller vordrung vnd. ansprach. so.
ich. zü den vorgeschriben Lüten zü ir lib ald. zü ir Gü ald daran /
hatte. oder iemer gewinnen möcht, Jch. hab och. gelobt: für mich vnd

für alle min erben. der vorgeschriben Lüt. vnd. des kofs. wer ze sinn^d.
für aigen näch reht gen / menglichem wa ald wenn sin der vorge nemt.
herre. Abt. Johans . . sin nächkomen ald das vörgeschriben Goczhus.
ze Sant. Johann. ald die vorgeschriben Lüt bedurfent / vnd notdurftig.
sint, ân geuârd Vnd ze offenem waren vrkünd. vnd. stâten sicherhait.
aller diser vorgeschriben. ding. henk ich . . Vlrich. von. Richenstain
da vorge-/nemt. min. Jnsigel. für mich vnd für alle min erben. an
disen. brief, Der Geben ist. ze: Costentz in dem. iare Do man.
zalt. von. Gottes. gebürt Drüzehen-hundert Jar. Sechzig iare: vnd
darnach in dem anderen iare: an dem. nächsten. fritag. vor Sant. Bar-
tholomeus tag. des. zwelfbotten . . . —

Übersetzung.

Allen denen, welche diesen Brief lesen oder lesen hören ver-
künde ich Ulrich von Richenstein in meinem und meiner
Erben Namen öffentlich, dass ich nach reifer Ueberlegung und nach
Bescheid der hier genannten Leute den Konrad von Unterwasser,¹
seinen Bruder Rudolf, Rudolfs ehelichen Sohn Nikolaus, des Niko-
lausen eheliche Tochter Bela, die Geschwister Ulrich, Rudolf, Hein-
rich und Mathild an der Egg, Bruderkinder der vorgenannten
Konrad und Rudolf, die mein rechtes Eigentum waren, mit Leib
und Gut und mit allen Rechten recht und redlich verkauft und zu
kaufen gegeben habe dem ehrwürdigen Herrn Abt Johann² von
Gottes Fügung Abt des Gotteshauses St. Johann im Thurtal,³ Bene-
diktinerordens und Konstanzer Bistums. Ich habe sie ihm und sei-
nen Nachfolgern^o sowie dem oben geschriebenen Gotteshause um
72 Pfund Pfennige guter Konstanzer Münze verkauft, die mir an
den Stätten, wo ich zu meinem Frommen mitgehandelt habe, gänz-
lich ausbezahlt worden sind. Ich habe die oben geschriebenen Leute
mit Leib und Gut und allem was zu ihnen gehört dem obgenannten
Herrn Abt Johann und dem Gotteshause zu St. Johann auch über-

fertigt, wie es Recht, Sitte und Gewohnheit ist. Mit diesem Briefe verzierte ich auch in meinem und aller meiner Erben Namen gegenüber dem vorgenannten Herrn Abt Johann, allen seinen Nachfolgern und dem obgeschriebenen Gotteshause zu St. Johann auf alles Eigentum, alle Lehenschaft, alle Mannschaft, alle Handhabe, alles Besitzrecht, alles Zeugnis, alle Briefe, alles geistliche und weltliche Gericht, alle Forderung und allen Anspruch, die ich an und für die oben geschriebenen Leute an Leib und Gut hatte oder noch erwerben könnte. Ich habe auch in meiner und aller meiner Erben Namen gelobt nach dem Rechte Gewähr für das Eigentum der obgeschriebenen Leute und für den Kauf zu leisten bei Jedermann, wo und wann es der vorgenannte Herr Abt Johann, seine Nachkommen oder das oben geschriebene Gotteshaus zu St. Johann oder auch die oben geschriebenen Leute bedürften und nötig hätten. Zur offenen und wahrhaften Beurkundung und steten Sicherheit aller dieser oben geschriebenen Dinge, hänge ich der vorgenannte Ulrich von Richenstein in meinem und aller meiner Erben Namen mein Siegel an diesen Brief. Dieser ist gegeben zu Konstanz im Jahre 1326, am nächsten Freitag vor dem Feste des heiligen Apostels Bartholomäus.

Original im Stiftsarchiv St. Gallen (ehemals Alt St. Johann) P. P. 5. C. 23. Pergament 32 × 12,5 cm, gut kalziniert, einige braune Flecken, am oberen Rande in der Mitte etwas abgerissen. Gotische Kursive. Initiale. Vorlinierung nicht ersichtlich, Zeilenführung aber gerade. Oben und seitlich durch blinden Stift vorberändert: links 2,5, oben und rechts 2 cm Rand, unten 1,6 cm breite Plica. Darin ist etwas links von der Mitte an einem Schriftspuren aufweisenden Pergamentstreifen das Siegel eingehängt. (✠ S.) VLRICI D(E) RICHENSTAIN. Im Siegel felde schräggestellter Spitzschild (von Rot und Gold). Siegelform rund zu 3,2 cm. — Rückseite des Pergaments (2. Hälfte des 14. Jht.): Ruodolffen vnd hainrich / and' egg; (16. Jht.): Erkauffung ettlicher aigner Luttan / vonn denen von Rychenstain; (später): 1362 (2 mit schwärzerer Tinte korrigiert aus 0; dann folgen in brauner Tinte die Signaturen): 16 (und oben): F. Cl. 3: cist. 13., (unten): arca P P 5 C. 23. / Cl. 4 cist. 2. / P. P. 5.

Auszug: Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1899) Nr. 1596 aus dem Original.

Literatur: Büchel, Geschichte der Pfarrei Triesen, Jahrbuch des historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1902, S. 119 und bes. S. 148 f.

Zur Sache: Ulrich von Richenstain erscheint 1351 — 1401. Er sass zu dieser Zeit zu Arbon; 1373 hatte er da vom Kloster Pfävers einen Hof zu Lehen, ein Zeichen, dass er seine Beziehungen zu Churwälden nicht aufgab (vgl. oben I / 1, Nr. 129 und 131).

a wie Mæechhilten geschrieben.

b koffenn Wartmann.

c durch vertikalen Strich vom folgenden Worte getrennt.

d sin mit Strich über n.

1 Unterwasser, Gem. Alt St. Johann, Obertoggenburg, Kt. St. Gallen.

2 Johann III., Abt zu Alt St. Johann (Obertoggenburg) 1344 — 1365.

3 heute Alt St. Johann, Bez. Obertoggenburg.

45.

Lindau, 1364 Februar 13.

Vor Heinrich von der Schär, Stadtschreiber zu Lindau, der für den Stadtamann zu Gericht sitzt, klagen 9 Bauern aus Wasserburg¹ gegen Hans Renner, er habe sie beim Lindauer Gericht gepfändet für die Schulden ihres Leibesherrn märcken von Schellenbergs, von Wasserburg, wogegen die Leute eidlich bezeugen, dass sie bloss Vogtleute Markwarts von Schellenberg seien, worauf sie das Gericht von Renner ledig spricht. Renner klagt weiter, der von Schellenberg habe Schulden, die sie ihm zahlen sollten. Sie werden aber von dieser Zahlung ledig erklärt.

Abschrift (B¹) im Stiftsarchiv St. Gallen N. 3. Q. 17, fol. 40' unten — 41' oben als Insert im Original-Spruchbrief vom 13. April 1461 von Bürgermeister und Rat zu Konstanz über den Streit zwischen dem Pfleger Ulrich Rösch von St. Gallen und den Grafen Hug² und Ulrich³ von Montfort, Herren zu Rotenfels⁴ und Tettnang⁵ um Kirche, Kirchensatz und Burg zu Wasserburg und um den Hof Hegi⁶. Original-Pergamentheft zu ca 26 × 35,5 cm mit 73 Folien. Auf dem Umschlagblatt steht von späterer Hand: Ecclesiae Wasserburg / Registrum siue libellus actorum Constantiensium. Auf f. 73 steht: So haben wir yeder parthye (B¹, B²) Sælcher vnser / Sprüch vnd was vns von baiden tailn mit klag Red vnd wider-/rede ouch der brief abgeschrifften Ingeantwort ist ain Register / In glycher lut, mit vnser Statt secret, zuo end der geschrifft gedruckt, / Ouch anhangendem Insigel versigelt geben. Am Schluss ist das Sekret-Siegel der Stadt